

Residenzabschluss in Schweden: MAKE SENSE von und mit Lily & Janick

Im Rahmen des **Residenzaustauschprogramms** des Bundesverbands Zeitgenössischer Zirkus (BUZZ), in Zusammenarbeit mit den Riksteatern und dem Goethe-Institut, waren die zeitgenössischen Zirkusartist*innen **Lily Schlinker und Janick Kremer** für einen Kulturaustausch in Stockholm, um die schwedische Zirkusszene kennenzulernen. Zwischen dem 24.10. und 06.11.2025 konnten Lily & Janick die künstlerische Weiterentwicklung ihres neuen Stücks MAKE SENSE im Rahmen eines Residenzaufenthaltes im Stockholmer Riksteatern umsetzen und mit einem Showing abschließen:

„Für uns war es eine **großartige Gelegenheit, in die Recherche für unsere neue Kreation einzutauchen**. Bei diesem Projekt dreht sich alles um Zusammenarbeit und das Verständnis anderer Perspektiven. Dafür interviewten wir drei Zirkuskünstlerinnen Sasha, Nastasja und Cléa, die Synästhesie erleben. Sie halfen uns, unser zirzensisches Bewegungsrepertoire in Farben, Zahlen, Formen, Gerüche und Temperaturen zu übersetzen. Um unsere Ergebnisse zu visualisieren, luden wir die bildende Künstlerin Cerian Mason zu uns ins Studio ein, um mit ihr an der Grenze zwischen Performance und Echtzeitprojektion sowie digitaler Bewegungserfassung zu experimentieren. Neben all der künstlerischen Recherche hatten wir das große Glück, viele neue Orte und Menschen kennenzulernen, die die schwedische Zirkusszene prägen. Wir besuchten SKH, Cirkus Cirkör, das Riksteatern und das Goethe-Institut, trafen lokale Künstler:innen und nahmen sogar spontan an einem Dramaturgie-Workshop der deutschen Dramaturgin Franziska Trapp teil. Wir sind nach dieser Residenz voller Inspiration und freuen uns darauf, die Recherche für MAKE SENSE in der kommenden Zeit zu vertiefen.“



Die Künstler*innen mit dem Team des Goethe-Instituts. Fotocredit: Goethe-Institut Schweden.

Zirkus ist eine internationale Kunstform, die auf Austausch, Tourneen und Zusammenarbeit basiert. **Internationale Residenzen sind ein wesentlicher Faktor für die künstlerische Entwicklung, den Wissenstransfer und die Erweiterung eines Netzwerks.** Magali Bancel künstlerische Leiterin Riksteatern dazu: „Dieser Austausch steht in perfektem Einklang mit der Mission von Riksteatern, die schwedischen darstellenden Künste mit der internationalen Szene zu verbinden und einen künstlerischen Dialog zu fördern, der Grenzen überschreitet. Es war eine große Ehre, deutsche Künstler*innen im Rahmen dieses Programms in Schweden willkommen zu heißen.“

Während ihres Aufenthalts knüpften Lily und Janick **wertvolle Kontakte zur schwedischen Zirkusgemeinschaft**. Riksteatern stellte ihnen Proberäume und technische Einrichtungen zur Verfügung. Die Künstler*innen erhielten außerdem individuelles Coaching.

Das **Goethe-Institut Schweden** hat die Künstler*innen zum gemeinsamen Vernetzungsfrühstück eingeladen und die fruchtbaren Begegnungen geschätzt: „Es ist unsere Aufgabe, den künstlerischen Austausch zwischen Deutschland und Schweden über verschiedene Disziplinen hinweg zu fördern. Der zeitgenössische Zirkus ist für uns ein neues künstlerisches Feld, und wir haben uns sehr über die Zusammenarbeit mit dem Riksteatern in Stockholm und die Möglichkeit gefreut, vom Netzwerk des BUZZ in Deutschland zu profitieren“ so Judith Mirschberger und Ylva Ratjen.

Anke Politz, 1. Vorsitzende des BUZZ, betont: „Wir freuen uns sehr, dass das Residenzaustauschprogramm mit Schweden in die nächste Ausgabe gegangen ist, und so viel Zuspruch bei den Künstler*innen gefunden hat. Die Anzahl und Qualität der eingereichten Bewerbungen und das Feedback aller Beteiligten Partner*innen zeigt wie wertvoll und wichtig internationale Vernetzungen und Residenzen sind. Das BUZZ-Residenzaustauschprogramm könnte nicht ohne das **nachhaltige Engagement des Goethe-Instituts** und der lokalen Partnerinstitutionen existieren.“

Wie geht es weiter?

Der zweite Teil des Residenzaustauschprogramms findet im März 2026 statt: eine **Kompanie aus Schweden wird dank der Unterstützung durch Konstnärsnämnden im CCCC Köln eine Residenz absolvieren** und neue Verbindungen zur lokalen Szene aufbauen.



CCCC – Creation Center Contemporary Circus



Konstnärsnämnden
The Swedish Arts Grants Committee